

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1839

6 (7.2.1839)

Durlacher Wochenblatt.

Donnerstag

N^o. 6.

den 7. Februar 1839.

Oberamtliche Verfügungen.

DNr. 2558. Die Wahl der Wahlmänner des 27ten Wahlbezirks zur Wahl eines landständischen Abgeordneten ist überall in gesetzlicher Ordnung vollendet — hier das Verzeichniß der Wahlmänner:

Aus: Jb. Fr. Giese, Bürgermeister.

Berghausen: Ph. Jb. Musgnug, Bürgermeister.

Alt Franz Christoph Becker, Landwirth.

Ordzingen: Reichard Wagner, Bürgermeister,

Gottlieb Deininger, Rathschreiber,

Martin Herbold, Gemeinderath,

Nicolaus Krieger, Wirth.

Grünwettersbach: Gottfried Friebolin, Bürgermeister.

Andreas Veller, Wirth.

Hohwettersbach: Jacob Waker, Stabhalter.

Palmbach: Johann Ludwig Jourdan, Bürgermeister.

Söllingen: Gg. Ad. Weiß, Bürgermeister.

Ph. Jb. Schmidt, Rathschreiber.

Stupfrich: Anton May, Bürgermeister,

Gg. Michel Weiler, Landwirth.

Weingarten: Fried. Beuttenmüller, Wirth,

Ludw. Fischer, Bürgermeister,

Joseph Walf, Kaufmann,

Gg. Hartmann, Gemeinderath,

Franz Keller, Rathschreiber,

Joh. Volf, Gemeinderath.

Wolfsartsweiler: Jb. Heinr. Diez, Bürgermeister.

Zöhligen: Franz Ph. Munz, Bürgermeister.

Joh. Schell, Gemeinderath,

Franz Vol, do.

Martin Schlegelmilch, Wirth,

Joseph Schlegelmilch, Rathschreiber.

Kleinsteimbach: Gg. Fr. Birkel, Schreinermeister.

Königsbach: Joh. Daniel Engelhardt, Kaufmann,

Ernst Ungerer, Wirth,

Samuel Ungerer, Essigsieder,

David Birk, Wirth.

Singen: Johann Michel Schäfer, Bürgermeister.

Wilferdingen: David Zachmann, Bürgermeister.

Ludwig Kugel, Großherzogl. Posthalter.

Wöschbach: Franz Weindel, Pfarrer,

Joh. Roth, Bürgermeisteramts-Verweser.

Mußbaum: Joh. Jb. Wanner, Bürgermeister.

Stein: Gg. Adam Wöfner, do.

Christian Mappus, Gemeinderath,

Michel Ruf, Landwirth.

Wöfingen mit Obereubüchig: Andreas Morsch, Bürgermeister,

Ph. Bülzner, Rathschreiber,

Gg. Jb. Schumacher, Gemeinderath,

Ph. Heinr. Brauch, Landwirth.

Willingen: Thomas Ayt, Bürgermeister.

Ettingen: Adam Wöfner, do.

Ersingen: Simon Schwein, do.

Lorenz Anselment, Accisor.

Obdröben: Mathias Gussenberger, Bürgermstr.

Mathias Hoffsch, Wirth.

Durlach, den 2. Februar 1839.

Großherzogliches Oberamt.

DNr. 2405. Die Zehntablösung durch Vermittlung der Gemeinden betr.

Nach der Verordnung im Anzeigebblatt von 1838 Nr. 14. können in allen Fällen in welchen die Ablösung der Zehnten durch die Gemeinden geschehen ist, die Ablösungsschuldigkeiten des einzelnen Zehntpflichtigen keineswegs aus der Gemeindecasse — auch nicht einmal vorschussweise — bestritten, vielmehr muß eine von der Gemeindeverrechnung abgesetzte Casse und Rechnung geführt und diese durch die Staatsaufsichtsbehörde überwacht werden; eine Uebersicht über den Stand dieser Zehntrechnung ist jedesmal mit dem 1. Januar zum Groß. Amtsrevisorat in der durch belobten Verordnung vorgeschriebenen tabellarischen Form vorzulegen.

Indem man sämtliche Bürgermeisterämter hierauf aufmerksam macht, und sie zur Nachachtung auffordert, ermahnt man sie zugleich, sich zur Stellung der Zehntrechnung und Fertigung der Schuldigkeitsrepartition solcher Subjecte zu bedienen, welche dem Geschäft gewachsen sind, indem die Erfahrung lehrt, daß sich dazu aus vermeintlicher Kostenersparniß Personen bedient wurde, die unbrauchbare Arbeit liefern und die Sache mit vermehrten Kosten verwirren. Jedensfalls ist das Großherzogl. Amtsrevisorat bereit, dazu Theilungsscribenten abzugeben, wenn dasselbe in Zeiten darum angegangen wird. Durlach den 31. Januar 1839.

Großherzogliches Oberamt.

DNr. 1974. In Gemäßheit des §. 74. des Zehnt-Abblösungs-Gesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß zwischen der Markgräflichen Domainenkanzlei und der Großherzoglichen Domainenverwaltung dahier die Ablösung des aerarischen Zehnten auf dem Sr. Hoheit dem Herrn Markgrafen Wilhelm gehörigen Gute Augustenburg bei Grözingen endgültig beschlossen wurde.

Alle diejenige, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten, in dessen Eigenschaft als Lehnstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §. §. 74. bis 77. des Zehnt-Abblösungs-Gesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Durlach den 26. Januar 1839.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 2528. Die Behandlung der erkrankten Handwerksbursche und Dienstboten btr.

Die Erfahrung lehrt, daß die Verordnung im Regierungsblatt von 1838 Nr. 9. nicht gehörig beachtet wird, die Bürgermeisterämter werden daher angewiesen, solche den Gemeinden zu publiciren den Zunftmeistern aber Abschriften derselben zuzustellen.

Durlach den 31. Januar 1839.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 2616. Viehasscuranzen betreffend.

In Folge der diesseitigen Aufforderung vom 15. August v. J. Nr. 15670. im Wochenblatt vom 16. August Nr. 53. sind in den Gemeinden Palmbach [siehe Bekanntmachung im Wochenblatt vom 30. August v. J.] Singen, Kleinsteinbach, Söllingen, Durlach, Grözingen, Wohlfahrtsweiler und Königsbach Viehasscuranzverträge geschlossen worden, was wir belobend bekannt machen mit dem Bemerkten, daß in allen andern Gemeinden unsere dringende Aufforderung fruchtlos geblieben ist.

Durlach den 3. Februar 1839.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 2305. In der Nacht vom 30. auf den 31. v. Mts wurde das Schußbrett der Schließe im neuen Kanal auf Stafforther Gemarkung gänzlich zertrümmert und das daran befindliche Eisen im Werth von 11 fl. 84 Pfund wiegend, entwendet. Das Eisen bestand aus zwei Raststangen, welche mit Klappen versehen waren. Diese waren mit vier Schrauben und 10 Riebnägeln an das Schußbrett befestigt, wovon die Bürgermeisterämter Behufs der Fahndung benachrichtigt werden.

Durlach, den 30. Januar 1839.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 1317. In der Nacht vom 12. auf den 13. v. M. wurde in einer bei Bruchsal gelegenen Mühle ein bedeutender Diebstahl verübt, die Diebe jedoch im Hof nach betreten und einer derselben verhaftet. — Dem andern gelang es zu entfliehen. Der zur Haft gebrachte beschrieb nun seinen entflohenen Genossen folgendermaassen.

„Er gab an, er heiße Greiner und sey aus dem

„Amt NeckarGmünd, derselbe ist mittlerer Größe, hat eine gesunde Gesichtsfarbe und ein volles Gesicht, schwarze mit grau untermischte Haare und einen Glaskopf. Er war mit einem dunkelblautühenen kurzen Frack, der mit weißhornenen Knöpfen besetzt ist, mit dunkelgrautühenen Hosen, mit einer blautühenen Kappe ohne Schild, mit schwarzem Pelz verbrämt, und oben mit einer hellblauen Quaste versehen bekleidet und trug goldene Knöpfe in den Ohren.“

Hievon erhalten die Bürgermeisterämter zur Fahndung Nachricht.

Durlach den 18. Januar 1839.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 22457. In der Nacht vom 19. auf den 20. d. Mts wurden dem Ritterwirth Zimmermann in Büchenau, mittelst Einbruch und Einsteigen, aus seiner Behausung, untenbeschriebene Gegenstände entwendet, was hiemit Behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht wird.

Durlach den 26. November 1838.

Großherzogliches OberAmt.

Beschreibung der entwendeten Gegenstände.

	Werth. fl. kr.
1) Zwei Stück gebleichtes flächenes Tuch ohne Zeichen und mit weißer Baumwolle durchschossen, jedes 21 $\frac{1}{2}$ Elle, 30 kr. per Elle.	21 30
2) Zwei Reste häusenes Tuch, ungefähr 20 Ellen, per Elle 21 kr.	8
3) 24 Ellen kölschenes Tuch, mit großen rothen Würfeln welche durch schwarze schmale Streifen geschieden sind, 24 kr. per Elle.	9 36
4) Ein Granatpotter, woran sich unten ein, mit Goldfäden und Perlen übersponnenes Kreuz befindet.	5 48
5) Zwei Perlenketten, von kleinen buntfarbigen Perlen geflochten, an beiden befinden sich Kreuze die mit Goldfäden übersponnen sind.	1 36
6) Ein gewöhnliches rothes Potter.	30
7) Zwei goldene und ein silberner Fingerring, wovon ein goldener und der silberne Ring, glatt sind, der zweite goldene Ring ist gerippt und mit einem flachen Knopfe versehen.	4
8) Zwei semilorene Vorstecknadeln, wovon die eine mit einem grünen, die andere mit einem rothen Gläschen verziert ist.	16
9) Zwei Paar semilorene Ohrringe mit bunten Gläschen	28
10) Vaeres Geld, bestehend halb in Kronenthalern halb in 24kr. Stücken.	80
11) Berner haar Geld, bestehend in zwei neuen badischen 3okr. Stücken und 6kr. Stücken von verschiedenem Gepräg.	1 52

DNr. 21397. Am 29. v. M. Abends zwischen 9 u. 10 Uhr wurden aus einer Wohnung in Ruzheim ein Stück häusenes Tuch von 36 Ellen und 2 $\frac{1}{2}$ Ellen weiß und blau carorirter Kölsch entwendet. Von dem Tuch waren 24 Ellen mit Baumwolle eingeschlagen, das übrige ganz leinen, es war gebleicht aber noch nicht ganz weiß, ohne weitere besondere Kennzeichen.

Hievon werden die Bürgermeisterämter mit der Aufforderung zur Fahndung in Kenntniß gesetzt.

Durlach am 10. Nov. 1838.

Großherzogliches OberAmt.

A n z e i g e.

Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen

stüb. werden zu deren Rückempfang, gegen Ent-
richtung der etwa darauf hastenden Taxen u. hiemit
N^o. aufgesordert.

6. Wb. Geippel in Orbe.
 7. Gottfried Eberhardt in Rindheim.
 8. Gg. Pfeil in Eutingen.
 9. And. Steinig in Neudorf.
- Durlach den 31. Januar 1839.
Großh. Post-Expedition.
Rottmann.

Bürgermeisteramtliche Bekanntmachungen.

In hiesigem städtischen Forstbezirk werden im
Distrikt Heidacker

Mittwoch den 13. Februar d. J.

Vormittags 8 Uhr, und

Donnerstag den 14. Februar d. J.

Morgens 8 Uhr

250 eichene Stämme, größtentheils zu Holländer-
holz tauglich.

15 Stück Buchen

2 Weisruschen, und

1 Erle

zu Nutzholz geeignet

öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem
Bemerkten eingeladen werden, daß die Zusammen-
kunft am ersten Tag bei der großen Linde auf dem
Auermer und Ruppurrer Weg, und am 2ten Tag
auf der Hiebsfläche im Heidacker, statt findet und
daß die städtische Bezirksforstrei auch vor der Ver-
steigerung die Stämme vorzeigen wird.

Durlach den 15. Januar 1839.

Bürgermeisteramt.

Fur.

vd. Ch. Rau.

Söllingen. (Holländer Bau- und Nutzholz-
versteigerung.) Freitag den 15. Februar d. J.
werden im hiesigen Gemeindswald 80 Stamm
Eichen darunter sich 50 Stück zu Holländerholz eig-
net die übrigen zu Bau- und Nutzholz, öffentlich
versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten
eingeladen werden daß die Zusammenkunft Mor-
gens 9 Uhr am hiesigen Rathhaus statt findet.

Söllingen den 30. Januar 1839.

Bürgermeisteramt.

Weis.

vd. Schmidt.

An Ausmärker wurden heute 21 Ruth. Weinberg
im Herdig für 70 fl. verkauft,
was der Ausloosung wegen hiemit öffentlich bekannt
gemacht wird.

Durlach den 30. Januar 1839.

Bürgermeisteramt.

Fur.

vd. Ch. Rau.

Aus der Verlassenschaftsmasse des † Rothgerber-
meisters Steinmez von hier

wird Montag den 25. Februar d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigert:

„Eine zweistöckige Behausung mit Werkstätte,
Kindenboden und Keller, nebst ca. 15 Ruth.

Garten in der Pfingstvorstadt, neben Johann
Täggle und Friedrich Schenkel, vornen Weg,
hinten Pfingstbach. Tax 2,500 fl.

wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen
werden, daß dieses Etablissement einem Gerber-
meister ein sicheres Auskommen gewähre.

Durlach den 24. Januar 1839.

Bürgermeisteramt.

Fur.

vd. Ch. Rau.

Privat-Nachrichten.

Der Unterzeichnete ist gesonnen seinen Garten
vor dem Baseltor 1 B. 15 Ruth. haltend, unter
gewöhnlichen Bedingungen auf drei Jahre zu ver-
pachten, oder auch bei annehmbarem Gebot zu Ei-
genthum abzugeben.

Liebhaber zu einem oder dem andern wollen
sich deßfalls binnen 14 Tagen an den Unterzeichne-
ten wenden.

Karlsruhe den 4. Februar 1839.

J. Fesenbeckh.

Zu vermieten.

Im Beeh'schen Haus vor dem Wienleinsthor
sind im untern Stock auf die Hauptstraße gehend
zwei freundliche Zimmer bis den 23. April d. J.
zu vermieten; das Nähere im obern Stock.

Adlerwirth Haug in Weingarten läßt Dienstag
den 19. Februar 1839 Morgens 10 Uhr ungefähr
4 bis 5 Fuder gut und reingehaltenen 1834r meist
Weingarter Wein Ohm und Halbfuderweis ver-
steigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Ball-Anzeige. Bis kommenden Fastnacht-
Sonntag, als den 10. d. M., ist in meinem
Gasthof zur Karlsburg ein Masken-Ball.

Der Anfang ist um 6 Uhr,

wozu höflichst einladet.

Durlach den 4. Februar 1839.

Reichardt zur Karlsburg.

Bei Unterzeichnetem findet bis kommenden Fast-
nacht-Dienstag Tanzbelustigung statt, wozu höflichst
einladet.

Lammwirth Weissinger.

Bei Unterzeichnetem findet bis kommenden Fast-
nacht-Dienstag Tanzbelustigung statt,
wozu höflichst einladet.

Ludwig Weissinger zum Amalienbad.

Bei Lammwirth Weissinger ist ein noch ganz
neues Gartenzelender mit eichnen Pfosten mit Del-
anstrich, Theilweis oder auch im Ganzen zu ver-
kaufen.

In dem Beeh'schen Hause in der Hauptstraße beim
Wienleinsthor ist eine Wohnung von drei Zimmern und
Küche im untern Stock mit sonstigen Bequemlichkeiten
zu vermieten und kann bis den 23. April 1839 bezo-
gen werden.

Bei Bierbrauer Carl Demmer vor dem Wien-
leinsthor in Durlach, sind 284 fl. Pflugschaftsgeld
gegen gerichtliche Versicherung auszuleihen.

Es wünscht Jemand ein Capital von 50 fl. auf Handschrift und 100 fl. Versicherung auf 14 Monate gegen 60 fl. aufzunehmen. Wer? sagt das Comptoir dieses Blattes.

In der Kronengasse in Durlach ist eine Wohnung von drei bis 4 Zimmer zu vermieten. Nähere Auskunft hierüber ertheilt Buchdrucker Dups dahier.

Aus einer Pflugschaft in Durlach können gegen doppelt gerichtliche Versicherung 250 fl. abgegeben werden. Bei Wem? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Bei Johann Seefried in Königsbach ist ein Capital von 200 fl. Pflugschaftsgeld zu 4 1/2 pro Ct. mit dem Bemerkten auszuleihen daß wenn sich in einem Zeitraum von 6 Wochen keine Liebhaber hiezu finden, es in eine andere Anstalt gegeben werden soll.

600 fl. Pflugschaftsgeld sind in Wolfartsweier zu 4 1/2 Prozent ganz oder theilweis auszuleihen, wo? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Bei Jakob Gerhardt in Königsbach sind 60 fl. Pflugschaftsgeld sogleich zu erheben.

Bei Jakob Hoch in Hohenwettersbach liegen 450 fl. Pflugschaftsgeld ganz oder theilweis zum Ausleihen parat.

Bernhard Mall in Södingen hat gegen hinlängliche Versicherung sogleich 90 fl. Pflugschaftsgeld auszuleihen.

Aus einer Pflugschaft in Durlach sind 240 fl. auszuleihen, bei wem? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

700 fl. können im Monat Februar gegen doppelt gerichtliche Versicherung erhoben werden, wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

Bei Pfleger Jz. Adr. Schneider in Aue können 109 fl. ausgeliehen und sogleich erhoben werden.

Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Durlach.

G e t r a u t

am 3. Febr. Johann Friedrich Kay, Bürger und Kutsher, Sohn von f. Joh. Friedr. Kay, Bürger und Eisernermeister und Johanne Schlegel, Tochter von Valentin Schlegel, Bürger u. Bauer zu Erlingen.

am 5. Febr. Johann Friedrich Streib, Bürger u. Zimmermann, Sohn von f. Joh. Friedr. Streib, Bürger u. Küblermeister und Katharine Franziska Kiefer, Tochter von Christoph Jakob Kiefer, Bürger und Weingärtner.

G e b o r e n

am 20. Jan. Anna — Vater Hr. Christian Kagerer, Bürger und Kaufmann, auch Tischfabrik Inhaber.

am 29. Jan. Christoph Christian — Vater Christoph Matthäus Baum, Bürger und Maurer.

am 30. Jan. Christine Karlina — Vater Christian Meier, Bürger und Steinbauer.

am 3. Jan. Johann — Vater Johann Ströblein, Bürger. Das Kind starb bald nach der Geburt.

am 1. Febr. Heinrich Adam — Vater Heinrich Friedrich Kleiber, Bürger u. Weingärtner.

G e s t o r b e n

am 3. Febr. Karl Christian — Vater Christian Galtzer, Bürger und Steinbauer. Alt 6 Mon. 3 Tage.

Frucht-Preise

vom 2. Februar 1859 in Durlach.

Das Malter	fl.	kr.
Waizen	42	20
Kernen, neuer	42	28
Kernen, alter		
Korn, neues	8	—
Gerste	7	15
Weißkorn	8	—
Laber	5	42
Dinkel	5	15

Einfuhr-Summe: 452 Malter.

Worunter waren: 245 Malter Kernen.

1 — Gerste.

195 — Laber.

15 — Dinkel.

Vom vorigen Markt blieben aufgestellt: 45 Malter.

Summe des Vorraths: 495 Malter.

Verkauft wurden heute: 495 Malter.

B r o d - T a g e

Ein Weg zu 2 kr. soll wiegen — Pf. 10 Loth.

Weißbrod zu 6 — — — — — 51 —

Schwarzbrod zu 10 kr. soll — — — — — 54 —

F l e i s c h - T a g e für den Monat Februar.

Nastochsenfleisch das Pfund 9 1/2 kr.

Schmalzfleisch " " 7 1/2 "

Kalbsteisch " " 8 "

Hammelfleisch " " 7 "

Schweinefleisch " " 10 "

Das Pfund Rindschmalz kostet . . . 26 kr.

— — — Schweineschmalz . . . 24 —

— — — Butter . . . 22 —

Lichter, gezogene das Pfund . . . 24 —

— — — gegossene . . . 22 —

Seife . . . 16 —

Dörsenunfchlitt, rohes . . . 15 —

Der Centner Heu . . . 1 fl. 4 kr.

Hundert Bund Stroh . . . 14 —

Das Maß Holz, hartes, kostet 22 fl. —

Mr. 2306. Unter Beziehung auf unsere Bekanntmachung vom 7. d. M. Nr. 405. (Wochenblatt Nr. 2.) wird berichtigend bemerkt daß das roßverdrängige Pferd in Brötzingen nicht getödtet worden sey, sondern sich noch unter polizeilicher Aufsicht in einem abgesonderten Stall befindet.

Durlach den 30. Januar 1859.

Großherzogliches Oberamt.

Auflösung der Charade in No. 4.:

M e h l w u r m.